

Ab März 1943 wurden fast 500 Sinti und Roma aus dem heutigen Baden-Württemberg deportiert.

Wir gedenken ihrer am 80. Jahrestag des 15. März 1943. An diesem Tag fand der erste und größte Abtransport statt: Von Stuttgart wurden 234 Sinti nach Auschwitz-Birkenau verschleppt. Fast alle wurden dort ermordet.

Insgesamt wurden während der NS-Diktatur bis zu 500.000 Sinti und Roma umgebracht.

Leider setzte sich die Geschichte der Diskriminierung weiter fort: Auch nach 1945 wurden Sinti und Roma ausgegrenzt und diskriminiert, die gegen sie verübten Verbrechen erst spät anerkannt und deren Entschädigung verzögert.

Wir erinnern an diesem 15. März an die schrecklichen Verbrechen, die an Sinti und Roma verübt wurden. Wir lassen uns heute ermahnen zum Abbau von Vorurteilen und einer wachsenden Solidarität und Begegnung mit Sinti und Roma.



Zur Gedenkstätte „Zeichen der Erinnerung“:

Mit U12 → Remseck. Haltestelle Mittnachtstraße.
Nach dem Aussteigen entgegen der Fahrtrichtung
nach ca. 150 Meter rechts in die Eckartstraße,
Richtung Martinskirche und nach 30 Metern
rechts in die Otto-Umfrid-Straße.
Ca. 200 Meter geradeaus bis zur Gedenkstätte
(ca. 10 Gehminuten).

www.zeichen-der-erinnerung.org



15. März 1943

März-Deportationen
von Sinti und Roma
nach Auschwitz-Birkenau

15. März 2023

Veranstaltungen zum Gedenken

14 Uhr Domkirche St. Eberhard

16 Uhr Zeichen der Erinnerung

18 Uhr „Hotel Silber“

14 Uhr Domkirche St. Eberhard

Königstraße 7A

Ökumenischer Gottesdienst

„Soll ich meines Bruders Hüter sein?“

mit Bischof Dr. Gebhard Fürst und
Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart

Pfarrerin Silke Stürmer, Dr. Stephan Janker,
Familie Lauster, Schülerinnen der Bischof von
Lipp-Schule in Muldingen - Barbara Köppen,
Mitglieder der Akademie für gesprochenes
Wort u.a.

Musikalische Gestaltung:

Mädchenkantorei St. Eberhard
DKM Lydia Schimmer

Stuttgarter Hymnus-Chorknaben
KMD Rainer Johannes Homburg

Stiftskantor KMD Kay Johannsen (Orgel)

Lubomir Ljekec (Akkordeon)

Hinweis:

Es stehen Busse auf dem Karlsplatz bereit für einen
Transfer zur Gedenkstätte „Zeichen der Erinnerung“



16 Uhr Zeichen der Erinnerung

Otto Umfrid-Straße

Gedenkveranstaltung mit

Andreas Keller
(Zeichen der Erinnerung e.V.)

Staatssekretär Volker Schebesta
(Land Baden-Württemberg)

Bürgermeisterin Isabel Fezer
(Landeshauptstadt Stuttgart)

Daniel Strauß
(Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband
Baden-Württemberg)

Stadtdekan Sören Schwesig und
stv. Stadtdekan Dr. Michael Heil
(Stuttgart)

Musik: Lubomir Ljekec (Akkordeon)

Aus Stuttgart wurden insgesamt 261 Sinti und Roma
deportiert. Bei der Gedenkveranstaltung am „Zeichen
der Erinnerung“ wollen wir besonders an die 139
Kinder und Jugendlichen (bis 18 Jahre) erinnern, die
deportiert und zumeist ermordet wurden.

Mitglieder der Akademie für gesprochenes Wort
werden diese Namen lesen. Schülerinnen und Schüler
der Alexander-Fleming-Schule zünden für jedes Opfer
eine Kerze an und stellen diese auf die Gleise.

Hinweis:

Veranstaltung im Freien. Kaum Sitzmöglichkeiten.
Keine Parkmöglichkeiten. Bitte Busse bzw. ÖPNV
(U12 Haltestelle Mitnachtstraße) benutzen.

18 Uhr „Hotel Silber“

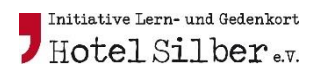
Dorotheenstraße 10

Zum Ausklang des Gedenktages

laden das Haus der Geschichte Baden-
Württemberg, die Initiative Lern- und
Gedenkort Hotel Silber e.V., der Verband
Deutscher Sinti und Roma, Landesverband
Baden-Württemberg und der Dienst für
Mission, Ökumene und Entwicklung der
Evangelischen Landeskirche in Württemberg
alle Teilnehmenden und Mitwirkenden herzlich
zu einem kleinen Empfang ins „Hotel Silber“
ein.

Der ehemalige Sitz der Gestapo-Zentrale für
Württemberg und Hohenzollern ist heute ein
Erinnerungsort, an dem auch die Geschichte
der Verfolgung von Sinti und Roma dargestellt
wird.

Es besteht dort auch die Möglichkeit, die
Ausstellung zu besuchen.



VERBAND DEUTSCHER
SINTI & ROMA
LANDESVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

